



DA FÄLLT MIR NICHTS MEHR EIN...



IMPULS



Wenn der FC Bayern verliert oder der Friseur deine Frisur massakriert,
die Bischöfin alkoholisiert, die rote Ampel nicht interessiert,
wenn Oma über ihre neue Schwangerschaft informiert,
die Reinigungskraft Wirtschaftsinformatik studiert,
der Obdachlose eine Spendengala für alleinerziehende Mütter organisiert,
wenn die Polizei die Mafia schmiert, der Terrorist sich maskiert,
die Erde wackelt, der Horizont variiert, die Elite ihren Kontakt zu Epstein negiert,
das Königshaus peinlich düpiert, ein Freund überraschend sein Leben verliert,
wenn seltsamerweise den Klassenschwächsten die Goldmedaille um den Hals zielt,
die „wilde Hilde“ ihr Zimmer aufräumt und ihre Sachen sortiert,
dein Mann länger als 2 Stunden telefoniert,
Mama beruflich 8-Zylindermotoren für die Formel 1 im Nebenjob konstruiert,
wenn die Politik über Jesus diskutiert, die Tagesschau übers Reich Gottes informiert,
Opa das Handy der Enkelin einkassiert, der Vater Medienzeit neu definiert,
wenn der Heizungsinstallateur die neue Heizung umsonst installiert,
das Kind im Sandkasten die Relativitätstheorie sauber analysiert,
die Terminvergabe beim Hautarzt hautnah sofort funktioniert,
wenn dein Kind Shakespeare zitiert,
wenn der Querschnittsgelähmte fröhlich durch den Park spaziert,
wenn das Leben den Tod mit resurrectio kokettiert...
... wenn das passiert, kommen die meisten Menschen ins Fragen
und wissen auf einmal nichts mehr zu sagen.

Sie sahen aber den Menschen, der gesund geworden war,
bei ihnen stehen und wussten nichts dagegen zu sagen.
(Apostelgeschichte 4,14)

Wenn so ein positiver Change-Prozess sprachlos macht, offenbart das evtl. auch einen verkümmerten Hoffnungs- und Erwartungshorizont. Wenn diese Art von Sprachlosigkeit nicht in der Freude und Anbetung Gottes mündet über das neu geschenkte und geheilte Leben, dann lauert hinter dieser Stille womöglich auch eine tiefstehende schwere Krankheit, die genauso die heilsame ärztliche Begegnung mit dem Auferstandenen braucht.

WITZ

Ein Mann tritt in einen strengen Schweigeorden ein. Er darf jedoch alle 10 Jahre nur zwei Worte zum Abt sagen.
Nach 10 Jahren sagt er: „Bett hart.“
Nach 20 Jahren: „Essen kalt.“
Nach 30 Jahren: „Ich gehe.“
Darauf der Abt: „Überrascht mich nicht, du hast ja ständig gemeckert.“

Danke...

Impuls: Tobias Morsch, Bad Mergentheim
Bildrechte: über Adobe.Stock

DAS KLEINGEDRUCKTE

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn über www.lgv.org bestellt haben. Sollten Sie den Newsletter abbestellen oder Ihre Bezugsdaten ändern wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: maennermail@lgv.org – Betreff: Austragung Newsletter. Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV | MännerMail) und des Internetlinks (maennermail.lgv.org) zitiert werden.

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter maennermail.lgv.org

© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter | Grafik: Christian Kafferlein)